

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung¹

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST, der Vorgaben des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen zum Zentralabitur sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

1. Im Bereich schriftlicher Leistungen (Klausuren) wird in der EF eine Klausur pro Halbjahr geschrieben. Dabei wird jeweils am zweiten Klausurtermin mit einer Dauer von 90 Minuten geschrieben.
2. In der Qualifikationsphase werden im Bereich schriftlicher Leistungen (Klausuren) zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben. In der Q1 haben die Klausuren im Grundkurs einen Umfang von 135 Minuten und im Leistungskurs einen Umfang von 180 Minuten. In der Q2 beträgt die Dauer im Grundkurs 180 Minuten und im Leistungskurs 225 Minuten.
3. Im Rahmen der Facharbeits- und Klausurvorbereitung beschäftigen sich die Schüler*innen am Anfang der Q1 mit wesentlichen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Aufbau von Klausuren, Zitiertechnik, Anforderungsbereiche).

Verbindliche Instrumente:

Grundsätzlich haben schriftliche und mündliche bzw. Leistungen denselben Stellenwert in der Notenvergabe.

Überprüfung der schriftlichen Leistung

- Klausuren sollen die Schüler*innen im Laufe der gymnasialen Oberstufe zunehmend auf die schriftlichen und formalen Anforderungen im schriftlichen Abitur vorbereiten und damit einhergehend mit den an den drei Anforderungsbereichen orientierten Aufgabenstellungen vertraut machen.
- Die Bewertung schriftlicher Klausuren im Fach Pädagogik basiert auf den allgemeinen Grundsätzen der Korrektur, Bewertung und Rückgabe von Klausuren.
- Im Speziellen wird sowohl die Bewertung als auch die Zuordnung der Gesamtpunktzahl zu einer Note gemäß dem für das Zentralabitur gültigen Punkteschema (möglicherweise leicht modifiziert) vorgenommen.
- Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen wie in jedem Fach zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST.

¹ Stand: September 2021, Hinweis: Die Überarbeitung des Leistungskonzepts befindet sich in einem dynamischen Prozess, abhängig von sich stetig ändernden Faktoren (z.B. Abiturvorgaben)

Überprüfung der mündlichen bzw. sonstigen Leistung

- Zu den Bestandteilen „Sonstige Leistung im Unterricht“ gehören u.a. die aktive Beteiligung am Unterrichtsgespräch sowie in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen, von den Schüler*innen erstellte Präsentationen (auch von Projekten) und Referate unter Verwendung moderner Medien².

Leistung	Leistungsaspekte	Beispiele für eine gute Leistung	Beispiel für eine ausreichende Leistung
		Die Schülerin/Der Schüler...	
Unterrichtsgespräch	Qualität der Unterrichtsbeiträge	<ul style="list-style-type: none"> • liefert stets ergebnis- und inhaltsorientierte Beiträge. • verfügt über eine – je nach Stufe – zunehmend differenzierte Fachsprache (MK 1) • reagiert immer adäquat und flexibel auf andere Schülerbeiträge. • ist in der Lage, differenziert auf Basis von Fachwissen pädagogische Fragen zu beurteilen (UK 1) • erklärt erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK 1) • unterscheidet zwischen Sach- und Werturteil (z. B. Anbahnung in der Einführungsphase; Vertiefung in der Qualifikationsphase) (UK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • nimmt teilweise/selten mit zielführenden Beiträgen am Unterrichtsgespräch teil • verwendet wenig pädagogische Fachsprache; neigt zu alltagssprachlichen Formulierungen • reagiert seltener adäquat auf andere Schülerbeiträge • nimmt eher passiv-rezipierend am Unterrichtsgespräch teil • unterscheidet nicht zwischen Sach- und Werturteil
	Quantität der Unterrichtsbeiträge	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich meistens durchgehend regelmäßig am Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • ist in der Regel zurückhaltend und beteiligt sich nur teilweise (z. B. wenn der Lehrer sie/ihn dazu auffordert)
Hausaufgaben bzw. EVA-Aufgaben	schriftliche und mündliche Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • erledigt immer/meistens zuverlässig, vollständig und sorgfältig die ihm gestellten Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • erledigt die ihm gestellten Aufgaben nicht durchgängig und/oder unvollständig
Gestaltungs- bzw. Produktionsaufgaben	Produkte wie schriftliche Stellungnahmen, Leserbriefe, Rezensionen, Kommentare, Protokolle, Portfolios sowie grafische	<ul style="list-style-type: none"> • beschafft selbstständig Informationen und wertet diese sachgemäß und selbstständig aus (MK 3) • formuliert fachsprachlich und sprachlich korrekt • argumentiert (meist) auf Basis fachwissenschaftlicher 	<ul style="list-style-type: none"> • hat Probleme, inhaltlich stringente Produkte zu erstellen • ist auf regelmäßige Hilfe bei der Informationsbeschaffung und -verarbeitung angewiesen • verfügt nur in Ansätzen

² Damit trägt das Fach Pädagogik ebenfalls zur allgemeinen Medienerziehung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei. Ein bewusster Umgang mit den Neuen Medien wird nicht nur durch den Einsatz, sondern auch durch dessen Reflexion geschult.

	Darstellung von pädagogischen Zusammenhängen	<p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheidet zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • gelangt zu einer inhaltlich und formal ansprechenden Darstellung (MK 13) 	<p>über die nötigen fachsprachlichen Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • argumentiert wenig/selten auf Basis fachwissenschaftlicher Kenntnisse • gelangt eher weniger zu einer inhaltlich und formal ansprechenden Darstellung • zeigt sich nur ansatzweise zu einer kritischen Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses und -ergebnisses in der Lage
	Präsentationen und Referate	<ul style="list-style-type: none"> • hält einen inhaltlich korrekten, adressatengerechten Vortrag • wählt eine angemessene Darstellungsweise (MK 13) 	<ul style="list-style-type: none"> • die Präsentationen weisen inhaltliche und/oder formale Mängel auf und entsprechen wenig bis gar nicht den vorher aufgestellten Kriterien (abprüfbar durch z. B. Feedbackbögen)
	Leistungen im Team	<ul style="list-style-type: none"> • stärkt die Leistung seines Teams durch Impulse, die zur Planung, Strukturierung und Aufteilung der Arbeit beitragen • kooperiert zuverlässig, seine Teammitglieder respektierend und unterstützend 	<ul style="list-style-type: none"> • übernimmt eher eine passive Rolle in der Gruppe • übernimmt zwar einen Beitrag, erledigt ihn aber wenig effizient • kooperiert in Ansätzen, stört aber die Gruppenarbeit nicht
Handlungsaufgaben	Pro-/Contra-Debatte, Diskussionsrunde, Talkshow, Rollenspiel, Standbilder, Expertenbefragungen, Umfragen (MK2)	<ul style="list-style-type: none"> • ist bereit zur Übernahme von unterschiedlichen pädagogischen Perspektiven (UK 2, UK 3) • beurteilt kriterienorientiert pädagogische Praxis • entwickelt Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet zumeist wenig zielführend • löst ihm zugewiesene Teilaufgaben nur in Ansätzen • ist nur ansatzweise in der Lage, sich in die Perspektive pädagogischer Akteure zu versetzen • zeigt sich in Ansätzen zu einem Sach- bzw. Werturteil in der Lage

- Die Leistungen im Bereich der Sonstigen Leistung können durch eine Vielzahl weiterer Überprüfungsformen bewertet werden.
- Die Anforderungen orientieren sich an den im Kernlehrplan Erziehungswissenschaft NRW geforderten Beurteilungsbereichen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ (KLP: 2013, S. 39 f.), vor allem im Hinblick auf die Sachkompetenz (SK), Methodenkompetenz (MK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK).

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schüler*innen müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen: ggf. kriterienorientierte Feedbackbögen sowie Beratungsgespräche beim Elternsprechtag und bei individueller Nachfrage
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach
- Erwartungshorizont bei Klausuren
- Beurteilungsbogen für Facharbeiten